

„50 Jahre auf Sendung – Das WIR hat ZUKUNFT!“

Jubiläums-Gottesdienst anlässlich des 50. Geburtstags vom Heiligtum der Familien auf Berg Nazareth, Vallendar-Schönstatt 18. September 2021

A. Lieder zum Auftakt:

*miwa = Familien-Liederbuch „Miteinander wachsen“ .

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| - Wir feiern heut ein Fest | miwa*197 |
| - He`s got the whole world | miwa 268 |
| - Unser Haus inmitten der Sterne | miwa 03 |
| - Kindermutmachlied | miwa 80 |
| - Jesus Christ, you are my life | Liedblatt |

B. Begrüßung

Teil 1: Patricia und Pepo Köstner, Generaloberenfamilie des Institutes der Schönstattfamilien – sp/dt

Herzlich Willkommen – Bienvenidos – Welcome - Bemvindos - Bienvenue - Srdečné privítaní - zur Goldenen Geburtstagfeier des Heiligtums der Familien!

Im Namen der gesamten Familienbewegung begrüßen wir Sie und euch alle – sowohl hier vor unserem Heiligtum der Familien und wie auch zu Hause! Wir freuen uns sehr, nun miteinander den 50. Geburtstag dieses besonderen Heiligtums zu feiern.

50 JAHRE AUF SENDUNG! So beginnt das Motto für unser Fest. Das *Heiligtum der Familien* in Schönstatt, wurde mit vereinten Kräften von Familien der internationalen Schönstatt-Familienbewegung errichtet und am **19. September 1971** eingeweiht. Dazu waren Familien aus den deutschen Diözesen und Vertreter aus der ehemaligen DDR, USA, Chile, Portugal, Österreich und der Schweiz nach Schönstatt gekommen. Die Segnung des Heiligtums nahm P. Alex Menningen vor. Auf dem Vorplatz des neugebauten Heiligtums hat Herr Pater Tick in Konzelebration mit P. Kulgemeyer u. P. Graf, sowie mit P. Ziegler und P. Stadelmann aus der Schweiz, die Festmesse zelebriert. Heute dürfen wir an dieser Stelle begrüßen:

- Als Hauptzelebrianten *Pater Stefan Strecker*, der mit Sr. Veronika Riechel sowie dem Ehepaar Miller das Leitungsteam der deutschen Familienbewegung bildet. Vielen ist er vielleicht auch als einer der Hauptorganisatoren aus dem Jubiläumsjahr 2014 bekannt...
- An seiner Seite Pater Michael Hagan, in Südafrika geboren, und seit 2012 geistlicher Leiter des Familienbundes in Deutschland.
- Wir begrüßen ebenfalls den Bewegungsleiter der deutschen Schönstattbewegung, *Pater Ludwig Güthlein* in unserer Mitte! Blickrichtung Horizont – ist seine Perspektive für dieses Jahr.
- An seiner Seite *Pater Angel Strada* aus Argentinien, den man kaum vorzustellen braucht... Zu seinem 80. Geburtstag im Jahr 2019 konnte man auf schoenstatt.org lesen, er sei der Mann, „der Pater Kantenich sicher am besten kennt“ und sozusagen ein „influencer Pater Kantenichs“. Vielleicht dürfen wir in ihm auch einen besonderen Botschafter unseres Gründers begrüßen! Herzlich Willkommen!

Teil 2: Regina und Michael Kulla, Familienbund, Mitglieder des Kuratoriums Haus der Familie – englisch

Jedes Heiligtum hat seine besondere Botschaft, seine je eigene Mission. Im Heiligtum der Familien ist uns diese in zwei originellen Symbolen vor Augen gestellt:

- Zum einen in der **Holzskulptur von Maria und Josef mit Jesus in ihrer Mitte – der Heiligen Familie von Nazareth.**

- Zum anderen im **Netz der Hausheiligtümer**, mit dem sich besonders beim Jubiläum 2014 Familien aus aller Welt neu verknüpft haben.

Beide Symbole zeigen uns, wofür dieses Heiligtum steht. Es ist ein Ort der Gottesnähe, an dem Ehepaare erleben dürfen: Gott ist der Dritte in unserem Liebesbund. Hier sind wir geborgen, können zur Ruhe kommen und Atem holen im Lauf des Alltags. Wir sind mit unseren Sorgen und Nöten nicht allein, bekommen neue Kraft, um so im Vertrauen sagen zu können: *Gottesmutter – du wirst sorgen*. Hier sind wir zu Hause. Hier sind wir und ist unser Hausheiligum in das Netz eingeknüpft. Dieses Heiligtum ist – gemeinsam mit dem Haus der Familie – auch ein Ort, an dem wir als Ehepaare und Familien Gemeinschaft im Glauben erleben können.

Heimat suchen, zur Mitte finden, Hoffnung schenken – heißt es im Leitbild von Haus und Heiligtum.

Teil 3: Vanessa und Matthias Franke, Anne und Andreas Haan – Leitungsteam der Diözese Trier – sp/dt

Das WIR hat ZUKUNFT! So der zweite Teil des Mottos. Der Blick in unsere Zeit lässt viele Herausforderungen erkennen. Deshalb ist die Feier des goldenen Jubiläums auch mit der Frage verbunden, wie all dies heute - 50 Jahre nach der Einweihung - unter den aktuellen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft verwirklicht werden kann. Beim Stöbern in alten Dokumenten haben wir die Begrüßung vom 19.9.1971 gefunden, aus der wir folgendes zitieren möchten:

„In der Schönstattfamilie sind wir eine Geschichtsbetrachtung gewohnt, die das Vergangene gegenwärtig setzt, um dem Zukünftigen gewachsen zu sein. Wenn das Familienwerk heute daran geht, ein Heiligtum zu errichten, macht es darin seine eigene Vergangenheit zu sichtbarer Gegenwart und schreitet in diesem Zeichen in eine verheißungsvolle Zukunft. Mit dem Gründer wiederholen wir das Wort: Gott bleibt sich getreu – was er begonnen, führt er auch zur Vollendung.“

In diesem Vertrauen bauen wir darauf, dass die Gottesmutter gerade jetzt und auf Zukunft hin von Berg Nazareth aus besonders für Ehepaare und Familien da sein, sie begleiten und stärken will. Wir erleben uns dabei ermutigt durch das *Jahr der Familie*, das Papst Franziskus für 2021 ausgerufen hat.

So hat das langjährige Anliegen einer *Neu-Errichtung des Heiligtums beim Haus der Familie im Umkreis des Jubiläums* eine neue Dynamik gewonnen. Dem Heiligtum als „Erlebnisraum“ eine neue Chance geben. Menschen eine Möglichkeit anbieten, sich hier zuhause zu fühlen. Eine wichtige Zukunftsperspektive für Haus und Heiligtum schaffen. Auch wenn das Veränderung und den Abschied vom jetzigen Standort bedeutet. Und offene Fragen mit sich bringt.

TRANSMISSION. Dieses Wort stand plötzlich beim ersten Treffen des Vorbereitungsteams im Raum. Es wirkte wie ein zündender Funke. *Die Sendung des Heiligtums geht weiter. Sie wird übertragen – auf das Heiligtum an einem neuen Ort. Auf unsere Hausheiligtümer, ...*

Mit der Feier des Geburtstags verknüpfen wir die Bitte an die Gottesmutter: **„Lass uns erkennen, was du dir von uns für die Zukunft des Heiligtums und der Familienbewegung wünschst!“** Und wir bringen zum Fest auch Geschenke mit! Jeder von uns bringt IHR seine originelle tägliche „Bauarbeit“ – an der eigenen Ehe und Familie, an der Gemeinschaft, an seinem ganz persönlichen „Heiligtum der Familie“. **Das WIR hat ZUKUNFT!**

So laden wir euch jetzt ein, gemeinsam den Jubiläumsgottesdienst mit uns zu feiern!

An dieser Stelle noch ein wichtiger Hinweis:

Wir bedanken uns schon jetzt herzlich bei den Verantwortlichen von Schoenstatt-TV! Durch euch können sich weltweit viele Menschen mit uns vernetzen! Leider ist das Internet hier nicht so stabil. Falls es zu Störungen und Unterbrechungen kommt – bitte bleibt dran! Normalerweise ist die Verbindung nach kurzer Zeit wieder hergestellt. Darüber hinaus wird die Feier aufgezeichnet und kann auch später noch im Netz angeschaut werden.

C. Heilige Messe

Einzug:	Wer nur ist diese Frau (deutsch, span, englisch, portugiesisch, deutsch)	Liedblatt, miwa 98
Kyrie:	Kyrie, Kyrie, eleison	miwa 203
Gloria:	Alabaré a mi señor	Liedblatt

Lesung: Offb 21, 1-5a

Das Wohnen Gottes unter den Menschen

Lesung aus der Offenbarung des Johannes

1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. 2 Ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. 3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.[1] 4 Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. 5 Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

Zwischengesang:	Dios te salve Maria	Liedblatt
Halleluja:	Halleluja (irisches)	(auswendig)

Evangelium: Lk 1, 26-38

Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth 27 zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. 28 Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. 29 Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. 30 Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. 32 Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. 33 Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. 34 Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?[2] 35 Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. 36 Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. 37 Denn für Gott ist nichts unmöglich. 38 Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Predigt: Pater Stefan Strecker *dt/sp/en*

Liebe Ehepaare und Familien, liebe Anwesende!

1. Ein wunderbares Geschenk macht uns Gott. Das Heiligtum ist SEIN Geschenk an die Schönstattbewegung. Auf dreifache Weise beschenkt er uns damit immer wieder auf Neue:

Es sind kleine Kapellchen, die, vom Urheiligtum aus, ein „Bündnis-Netz“ über die Erde legen. Unsere Heiligtümer sind kleine „Wohnungen Gottes“ (Offb 21) bei den Menschen aller Sprachen

und Kulturen. Diese globale Verbundenheit über das Heiligtum ist unser Beitrag an die Menschheits-Familie. – Heute ist es dieses „Heiligtum der Familien“, das uns miteinander verbindet, und an dessen 50. Jubiläum wir miteinander das Liebesbündnis erneuern.

Zum Netz unserer Heiligtümer gehört „das Heiligtum Zuhause“. Unsere Haus-Heiligtümer sind „Geburtsstationen der Kinder Gottes“. Dort erleben wir, dass Christus heute durch uns Mensch werden will. Wo immer Erwachsene, Jugendliche und Kinder diese Sehnsucht spüren, und zum Ausdruck bringen, „wohnt Gott in ihrer Mitte“ (Offb 21). So wird unser Zuhause eine Haus-Kirche, in der Maria Christus neu zur Welt bringt.

Das Netz der Heiligtümer bilden wir alle, die wir das Liebesbündnis leben. Unser Herz ist das Symbol für das „Innere Heiligtum“, das einen jeden Menschen „heiligt“, und in dem Gott immer „bei uns ist“ (Offb 21). Ehepaare schenken einander sogar gegenseitiges „Wohnrecht“ im eigenen Herzens-Heiligtum. Sie erbauen gemeinsam ein „lebendiges Heiligtum“. Von diesen „lebendigen Ehe- und Familien-Heiligtümern“ aus erschafft Gott „einen neuen Himmel und eine neue Erde“ (Offb 21).

2. „Seht, ich mache alles neu“ (Offb 21). Der heutige Tag ruft uns dieses Wort zu. Gott scheint es zu lieben „Neues“ zu erschaffen. Er hört auch nicht auf, Menschen einzuladen, mit IHM Neues zu beginnen. Er fragt Maria, ob sie mit IHM einen neuen Anfang wagt. Er fragt Pater Kentenich, ob er auf neue Weise Christus nachfolgen will. Einen jeden von uns hat er auf sehr persönliche Weise gefragt; sonst wären wir ja nicht beisammen. – Ob Gott am heutigen Tag eine gemeinsame Frage an uns richtet, weiß ich nicht. Aus den biblischen Texten heraus möchte ich Gott die Frage in den Mund legen: Bist Du / Seid Ihr bereit mitzuwirken, wenn „ICH alles neu mache“ (Offb 21)?

„Das Neue“ ist oft eine Herausforderung. In dieser Zeit der Pandemie mussten wir bereits vieles Neues lernen. Die kommenden Jahre sind ebenfalls angefüllt mit großen neuen Herausforderungen: Die Natur und das Klima verändern sich. Unser Berufsleben und unser Privatleben werden digital. Schwer einzuschätzen ist, was wir unseren Kindern und Jugendlichen für ihre Zukunft mitgeben sollen. Wie lange werden wir arbeiten? Wie hoch wird unsere Rente sein? – Und die Kirche? Und wir als Schönstattbewegung? Werden wir für die nächsten Generationen attraktiv und interessant sein?

Gott fragt Maria und diese „erschrickt“ (Lk 1). Wir Menschen erschrecken oft vor dem Neuen: auch Maria! Doch sie lässt sich vom Neuen nicht lähmen. Maria geht in die Offensive. Auf die Frage Gottes reagiert sie mit der Gegen-Frage „Wie soll das geschehen?“ (Lk 1). Sie will wissen: was bedeutet das für mich; und was soll ich jetzt tun? Marias Gegen-Frage ist für sie der Schlüssel zum „Gespräch“ und der Schlüssel zum eigenen „Tun“: Sie bricht zu Elisabeth auf und spricht mit ihr über ihre Fragen. Sie heiratet Josef und versucht mit ihm das Neue zu verstehen. Hirten und Magier werden ihre Gesprächspartner. Und Jesus konfrontiert sie im Tempel mit der Frage: warum tust du das? – Kommunikation mit den Mitmenschen und eigenständiges Tun und Handeln: das ist der Weg Marias. So geht sie mit dem Neuen um und versucht auf diese Weise es zu verstehen.

3. Aus seinem Exil in den USA schreibt Pater Kentenich mit Blick auf das 40jährige Jubiläum Schönstatts einen langen Brief an Alex Menningen. Darin erklärt er seinem Schüler, der 1971 dieses „Heiligtum der Familien“ eingeweiht hat, wie wichtig für Schönstatt eine kontinuierliche „Neu-Gründung“ ist. Neu-Gründung ist, so Pater Kentenich, – Zitat – „nicht nur eine Erneuerung des ursprünglichen Geistes“. Es geht um „einen wirklichen Neuaufbau des gesamten Werkes, so dass das Wort 'Gründergeneration' im Vollsinn des Wortes zu nehmen und auszukosten ist“ – Zitat Ende.

Viele Fragen stellen sich, wenn wir uns an diesem Bündnistag am „Heiligtum der Familien“ versammeln: Wann sollen wir dieses Heiligtum abbauen? Wo werden wir es beim Haus der Familien neu errichten? Was wird es kosten? Werden wirklich mehr Ehepaare und Familien ihr Leben mit diesem Heiligtum verbinden? Wird dieses Heiligtum uns als Familienbewegung einen?

Vielleicht aber geht es am heutigen Tag nicht vorrangig um die soeben gestellten Fragen zum Heiligtum der Familien. Folgen wir der Einladung des Bündnistages und füllen – hier vor Ort und über die Bildschirme – dieses Heiligtum an seinem Jubiläumstag: mit den viel größeren Fragen unserer Zeit, und mit all dem Neuen, das uns „erschreckt“; bringen wir alle Unsicherheit, wie Neu-Gründung geht; ; erbitten wir uns die Dialogfähigkeit mit den kommenden Generationen; und füllen wir unser Heiligtum mit unserer Sehnsucht, Maria ähnlicher zu werden, in der Art, wie sie Gott

befragt, wie sie mit ihren Mitmenschen kommuniziert, und wie sie ihre Fragen in Tun und Handeln übersetzt.

Bringen wir dieses Heiligtum mit unserem Dank zum Überfließen: für alles, was uns geschenkt wurde; für unsere Ehe; für unsere Kinder; für die eigene Herkunftsfamilie, für alle, die uns begleiten, unterstützen, für uns beten und ihre Beiträge bringen... Danken wir für das Geschenk des Heiligtums und das Liebesbündnisses!

Erinnern wir uns an ein Lieblingswort Pater Kentenichs, dass Gott Neues „wirkt“, in dem er „Mit-wirkende“ sucht. Zeigen wir einander, wie sehr wir uns freuen, dass wir alle „Mit-wirkende“ unserer Mutter und Königin sind!

AMEN!

Gabengang und Fürbitten

Liedruf: Laudate omnes gentes

miwa 39

Priester: Gott unser Vater, seit 50 Jahren ist der Berg Nazareth durch das Heiligtum der Familien „auf Sendung“. Hier willst Du den guten Boden bereiten, damit die Schönheit von Ehe und Familie aufstrahlen und für die Kirche und die Welt fruchtbar werden kann. Wir danken Dir für alle Gaben und Gnaden, die wir von diesem Heiligtum aus in den vergangenen Jahren geschenkt bekommen haben. Voll Vertrauen legen wir heute alle unsere Bitten für die Zukunft von Berg Nazareth in deine guten Hände:

1. Wir bringen dir heute **Erde vom Heiligtum der Familien** zum Altar. Wir danken dir für alle Ehepaare und Familien, die es erbaut und gepflegt haben und die bis heute die Türen dieses Heiligtums offenhalten. Für alle, die Dir ihren Lebenseinsatz für die Sendung von Ehe und Familie geschenkt haben und bereits verstorben sind. Danke für die 50 Jahre, in denen die Gottesmutter von diesem Heiligtum aus wirkt und viele Familien aus der weiten Welt im Netz der Hausheiligtümer miteinander verbunden hat.
Wir bitten dich: Segne alle Ehen und Familien, die sich mit diesem Heiligtum verbunden wissen. Stärke sie im Glauben an Dich und deine unendliche Liebe. Schenke uns allen die Erfahrung: Das WIR hat Zukunft im Bund mit Dir – vom Heiligtum aus.

Liedruf: **Laudate omnes gentes...**

2. Wir bringen Dir heute **Erde vom Haus der Familie**. Wir danken dir, dass Du hier besonders Ehepaaren und Familien einen Ort der Ruhe und Erholung, einen Ort der Begegnung und inneren Orientierung und einen Ort der Nähe zu dir im Heiligtum schenken willst.
Wir bitten dich, führe viele Familien in dieses Haus. Lass sie erfahren, dass sie einander stärken und bereichern können, wenn sie Leben und Glauben miteinander teilen und im Heiligtum ihre Herzen öffnen für Deine Frohe Botschaft. Lass sie spüren, dass die Liebe wächst durch die Zeit, die sie Dir und einander schenken.

Liedruf: **Laudate omnes gentes**

3. Wir bringen dir **Erde vom Spielplatz auf Berg Nazareth** mit Dankbarkeit für alle Kinder, die du uns schenkst und die unser Leben reich machen. Sie sind die Zukunft.
Für sie bitten wir, dass sie vielfältige Lebensräume auf dieser Welt finden, in denen sie sich frei und froh bewegen und entfalten können, so dass sie zu bindungs- und beziehungsfähigen Menschen heranreifen. Hilf allen Eltern, ihre Kinder in Liebe und Treue zu begleiten.
Wir empfehlen dir heute besonders die Kinder, die es schwer haben und durch Krieg, Flucht, Armut und Not scheinbar ohne Zukunft sind. Schenke ihnen deine besondere Nähe durch Menschen, die ihnen solidarisch begegnen und ihnen helfen.

Liedruf: **Laudate omnes gentes**

4. Wir bringen dir heute **Erde vom Heiligtum am Kantenich-Hof in Hillscheid**. Wir danken dir, dass du in Schönstatt viele Ehepaare gerufen hast in Liga, Bund oder Verband ihre je eigene originelle Berufung zur Ehe zu leben. Wir danken Dir, dass sie sich in gemeinsamer Verantwortung für das Familienwerk zur Verfügung stellen, um die Sendung von Berg Nazareth überzeugend und zeitgemäß in die Zukunft zu tragen.
Wir bitten dich, schenke unserer weltweiten Familienbewegung deinen Heiligen Geist, damit Einheit in Vielfalt gelingt. Lass sie auf dem Pilgerweg des Glaubens im Liebesbündnis verbunden, lebendig unterwegs bleiben.

Liedruf: **Laudate omnes gentes**

5. Wir bringen dir heute **Erde vom Urheiligtum** und danken dir, dass du das Schönstattwerk als große internationale Familie berufen hast, im Liebesbündnis mit der Gottesmutter und untereinander verbunden Kirche im Kleinen zu leben und zu gestalten.
Für ihren Weg in die Zukunft bitten wir dich um reichen Segen für den Pfingstkongress 2022, für einen lebendigen Austausch miteinander mit allen Gemeinschaften und Nationen, für ein aufmerksames Wahrnehmen aller Zeiten-, Seelen – und Gottesstimmen, die Orientierung geben für den Weg Schönstatts mit der Kirche in die neueste Zeit.

Liedruf: **Laudate omnes gentes**

6. Wir bringen dir heute **Erde aus einer unserer Pfarrgemeinden**. Sie erinnert uns an alle Hausheiligtümer, an alle Schönstattheiligtümer auf der ganzen Welt und besonders an **das Internationale Schönstattzentrum in Rom-Belmonte**. Wir danken dir, dass Schönstatt den Weg der Kirche heute mitgeht und mitgestalten darf.
Wir bitten dich um reichen Segen für alle Erneuerungsprozesse, die unser Heiliger Vater Papst Franziskus und die Bischöfe und Priester in den einzelnen Ländern initiiert haben. Wir bitten dich besonders für alle Verantwortlichen, die das Ideal der Nazareth-Familie in der weltweiten Kirche und in der Welt künden und lebendig halten. Besonders bitten wir dich, dass „Amoris Laetitia“ weiterhin weltweit neue Impulse schenkt, die das Leben in Ehe und Familie stärken.

Liedruf: **Laudate omnes gentes**

7. Wir bringen dir **einen Spaten für die Gottesmutter im Heiligtum und kleine Schaufelchen für unsere Hausheiligtümer**. Wir danken dir für den Blick in die Geschichte und für die Chance zur Erneuerung unserer Sendung, die uns dieses Geburtstagsfest heute ermöglicht.
Wir bitten dich, guter Vater im Himmel, für alle, die die Sehnsucht in sich tragen, dass das Leben in Ehe und Familie gelingen möge. Wir schenken dir unsere Bereitschaft daran aktiv mitzuwirken. Hilf uns dein Heiligtum zu bauen, überall da, wo du uns rufst und lass bald ein Heiligtum seinen Platz näher am Haus der Familie finden.

Liedruf: **Laudate omnes gentes**

Priester: Ja, guter Vater im Himmel, wir loben dich und preisen dich im gemeinsamen Feiern und in den vielen kleinen unscheinbaren und verborgenen Gaben, die wir dir jetzt darbringen. Im Bund mit Dir hat unser Leben Zukunft – daran glauben wir und dafür leben wir heute und alle Tagen unseres Lebens. Amen.

Sanktus **Santo** miwa 227

Friedensgruß: **Miteinander wachsen** miwa 1

Kommunion:	Instrumental	
Dank	Seelenbrot – aus dem Reinisch-Musical	Liedzettel
Schlussgebet	<p>Gebet zur Heiligen Familie Jesus, Maria und Josef, in euch betrachten wir den Glanz der wahren Liebe, an euch wenden wir uns voll Vertrauen.</p> <p>Heilige Familie von Nazareth, mache auch unsere Familien zu Orten innigen Miteinanders und zu Gemeinschaften des Gebetes, zu echten Schulen des Evangeliums und zu kleinen Hauskirchen.</p> <p>Heilige Familie von Nazareth, nie mehr gebe es in unseren Familien Gewalt, Halsstarrigkeit und Spaltung; wer Verletzung erfahren oder Anstoß nehmen musste, finde bald Trost und Heilung.</p> <p>Heilige Familie von Nazareth, lass allen bewusstwerden, wie heilig und unantastbar die Familie ist und welche Schönheit sie besitzt im Plan Gottes.</p> <p>Jesus, Maria und Josef, hört und erhört unser Flehen. Amen</p> <p>Papst Franziskus in <i>Amoris laetitia</i>, 2016</p>	

Lied zum Auszug: **Tu alianza - nuestra mission** Liedblatt

D. Pilgerweg und Segensfeier

Im Anschluss an die Heilige Messe machen wir uns gemeinsam auf den Weg nach oben. Wir tragen das Bild der Gottesmutter mit uns. Wir möchten mir ihr an den Platz auf Berg Nazareth gehen, an dem ihr Heiligtum beim Haus der Familie zukünftig stehen könnte.

Wir nehmen die Erde mit und die Spaten.

Oben ist ein Beet vorbereitet, in das wir die Erde der verschiedenen Heiligtümer geben. Auf dieses Beet wird Samen gesät. Schon in wenigen Wochen wird ein blühendes Kapellchen dort entstehen. Zusätzlich werden Blumenzwiebeln von den Teilnehmern in den Boden gesteckt. Das blühende Heiligtum als Symbol für unseren Glauben an die Zukunft der Familienbewegung und des Heiligtums.

Lieder, z.B.: Caminando en alianza, ...

Gebet am vorgesehenen Platz des neuen Heiligtums:

Liebe Gottesmutter, du Königin der Familien.

Wir kommen heute mit *DIR* hierher auf Berg Nazareth.

Wir bringen *die Erde* der verschiedenen Heiligtümer und Orte mit.

Wir bringen *Spaten* mit – einen großen und viele kleine.

Wir bringen *Samen* und *Blumenzwiebeln* mit.

Wir bringen *unsere Geschichte* mit dem Heiligtum der Familien mit. Es ist nun schon 50 Jahre auf Sendung. Es hat viel erlebt mit uns. DU hast viel erlebt mit uns in all diesen Jahren.

Wir bringen *Hoffnungen, Enttäuschungen, offene Fragen* mit – auch im Blick auf die Zukunft deines Heiligtums. Unser Bitte an dich ist: „*Lass uns erkennen, was du dir von uns für die Zukunft des Heiligtums und der Familienbewegung wünschst!*“

Wir bringen dir auch *unsere Geschenke* mit! Die *kleinen Holzschaufeln* stehen symbolisch für die tägliche „Bauarbeit“ – an der eigenen Ehe und Familie, an der Gemeinschaft, an unserem ganz persönlichen „Heiligtum der Familie“, da wo wir Zuhause sind.

Wir vertrauen: Das WIR hat ZUKUNFT!

Familie stark machen! In einer Zeit des Umbruchs in Gesellschaft und Kirche rufst du uns auf, die Kernzelle des Lebens, die Familie, in den Mittelpunkt zu rücken und stark zu machen. Du ermutigst uns, einander Impulse zu geben, die das Leben im Bund miteinander und mit Gott gelingen lassen. Du beschenkst uns mit deiner mütterlichen Zärtlichkeit, Fürsorge und Liebe.

Wir vertrauen: Das WIR hat ZUKUNFT!

Das Leben stellt uns vor große Aufgaben, oft genug erleben wir unsere Grenzen, fühlen uns überfordert. „*Ihr seid nicht allein unterwegs, nicht auf euch selbst gestellt – ICH GEHE MIT EUCH!*“, lautet die befreiende Zusage Gottes an uns, die hier auch durch dich erlebbar wird. Im Bund mit dir, Maria!

Wir vertrauen: Das WIR hat ZUKUNFT!

Das **Haus der Familie** steht für die Zukunft von Ehe und Familie. Es ist ein Ort, an dem Familien zu Hause sein können – an dem ihre Lebenswirklichkeit Raum findet. Hier erleben sie Gemeinschaft und bekommen Anregungen für ein Leben aus dem Glauben – mitten in unserer Welt.

Wir vertrauen: Das WIR hat ZUKUNFT!

Haus und Heiligtum bilden eine Einheit. Sie verstehen sich als geistliches Zentrum der internationalen Schönstattfamilienbewegung. In enger Verbundenheit mit dem Urheiligtum setzen wir uns von hier aus für die Stärkung der christlichen Familie ein. Dabei ist die Entwicklung einer zeitgemäßen Spiritualität, Pädagogik und Pastoral für Familien ein bleibendes Anliegen. Nur gemeinsam – als geeinte Familienbewegung – können wir diesem Ziel auf der Spur bleiben.

Wir vertrauen: Das WIR hat ZUKUNFT!

Lied: **Heiligtum ist ein JA, das bleibt**

Liedblatt

Lied: **Suchen und Fragen**

miwa72

(während des Aussäens und Pflanzens der Blumenzwiebeln)

Jeder/jedes Ehepaar wird eingeladen, als Zeichen des inneren Mitbauens am Heiligtum eines der kleinen Holzschäufelchen mit nach Hause zu nehmen.

Stille und Erneuerung des Liebesbündnisses

Segen

Schlusslied Mutter Maria

miwa121